

Einblicke in die abwechslungsreiche Erdgeschichte

In Schuld entsteht ein interessanter Geopfad - Einladung zur Ortsbegehung

Im Dezember 2007 vom Gemeinderat beschlossen und anschließend von Dr. Valdivia-Manchego der Öffentlichkeit vorgestellt, sollen am Freitag die Standorte der Informationstafeln für den Geopfad in Schuld festgelegt werden. Ortsbürgermeister Jürgen Hecken freut sich über reges Interesse.

lauf einer ereignisreichen Erdgeschichte zu ergänzen. Direkt vor Ort vermitteln die Tafeln dem Interessierten auf leicht verständliche Art geologisch fundiertes Wissen am Gestein. Jede Tafel wird dabei einen eigenständigen Aspekt der geologischen Entwicklung um Schuld beleuchtet. Ortsbürgermeister Jürgen

Hecken erwartet, »dass wir selber die Erdgeschichte besser kennen lernen und wahrnehmen, an welcher geologisch bedeutender Stelle wir in der Eifel wohnen. Zudem hoffe ich, mit dem Angebot bei Kindern und Schulen Interesse zu wecken.« Auch möchte man den Fremdenverkehr ansprechen.

Die Idee des Geopfades geht auf die Initiative der Uni Bonn zurück, die bereits seit vielen Jahren Schuld und seine Umgebung für Forschungszwecke aufsucht. Als Dr. Valdivia-Manchego das Thema bei Jürgen Hecken ansprach, kam der Stein ins Rollen, entschied sich der Gemeinderat mit großer Mehrheit für den

Geopfad. »Die Route beinhaltet alle geologisch interessanten Punkte in und um Schuld und wird mit Tafeln ausgestattet sein«, berichtet Schulds Ortsbürgermeister. So ausgewählte Punkte wie die Spicher- oder Bubenley sind ebenso im Geopfad enthalten wie die Martinshütte oder die so genannte »Ruppenbergfalte«. Zudem ist eine Tafel in Insul, am Burgberg, vorgesehen.

Heckens herzlicher Dank gilt dem Landrat Dr. Jürgen Pföhler für die Zuwendung der Kreisverwaltung. Aus dem Topf »Förderung des Ländlichen Raums im Kreis Ahrweiler« fließen 4.500 Euro in die Umsetzung des Geopfades.

Die insgesamt 17.500 Euro werden u. a. für die Aluminiumtafeln, deren Holzgestelle und die eigene Homepage www.geopfad-schuld.de verwendet.

Zunächst sind jedoch die Schulder Bürger gefragt. Jürgen Hecken sucht noch freiwillige Helfer, die bei der Errichtung der Infotafeln tatkräftig anpacken. »Meldungen nehme ich gern entgegen.«

SCHULD (SB). An der Ortsbegehung teilnehmende Bürger finden sich bis spätestens 15 Uhr am zukünftigen »Tafelstandort 1«, an der Ölmühle ein, um in Begleitung von Dr. Valdivia-Manchego und Frau Beilfuß vom Steinmann-Institut der Universität Bonn den Geopfad zu befahren und die genaue Anordnung der insgesamt elf zu errichtenden Informationstafeln festzulegen.

Naturfreunde erhalten voraussichtlich ab dem kommenden Frühjahr so die Gelegenheit, während ihrer Wanderung oder des Spaziergangs die Eindrücke der abwechslungsreichen Landschaft mit Informationen zu ihrer Entstehung im Ver-



Von der Spitzley enjoyt man einen herrlichen Blick auf Schuld.

Foto: Sascha Bach

EINWEIHUNG IN NÜRBURG



In einer Feierstunde wurden die neu gestalteten Ortsstraßen in Nürburg eingeweiht. Foto: Sascha Bach

1.635 Meter Straße Sanierung dauerte 18 Monate

Groß war die Resonanz, als Nürburgs Ortsbürgermeister Reinhold Schüssler, VG-Bürgermeister Hermann-Josef Romes und Pastor Klaus Kohnz die Gemeindestraßen einweihten.

NÜRBURG (SB). Insgesamt 1,08 Mio. Euro flossen in die Baumaßnahmen. 20 Prozent davon würden auf die Anlieger umgelegt, 80 Prozent trage die Gemeinde, erklärte Schüssler in

seiner Ansprache. Die Bauzeit der 1.635 Meter langen Gemeindestraßen betrug 18 Monate.

Die Neugestaltung bewirke eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität, so der Ortsbürgermeister am vergangenen Freitagnachmittag in Nürburg. Hermann-Josef Romes gratulierte der Ortsgemeinde ebenso wie Pastor Klaus Kohnz, der anschließend die Einsegnung der Straßen vornahm.